

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

Dienstag den 20. August 1872.

(291—1)

Nr. 4349.

Concurs-Ausschreibung

für forstliche Reisestipendien.

Von Seite des k. k. Ackerbau-Ministeriums werden zwei forstliche Reisestipendien von je Achte hundert (800) Gulden für absolvierte Hörer der k. k. Forstakademie in MariaBrunn verliehen, um sol chen die weitere theoretische und praktische Ausbil dung durch den Besuch fremder Institute und Forst objecte zu erleichtern. Bewerber um ein solches Stipendium haben ihre mit dem Klassenmäßigen Stempel versehenen, an das k. k. Ackerbauministe rium zu stylisierenden Gesuche mit dem Zeugnisse über die vollständige Absolvierung sämtlicher Fach schulen an der k. k. Forstakademie und dem Nach weise über die etwa nachgefolgte Praxis, welche bei sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug be gründet, dann mit einem Moralitäts-Zeugnisse zu belegen und Ziel und Plan der Studienreise bei zufügen. Die Einreichung der Gesuche erfolgt bis längstens 1. Oktober l. J.

bei der Direction der k. k. Forstakademie Maria brun, woselbst von Seite des Professoren-Colle giums über die Verleihung sowie über die Moda litäten der Reise die Anträge an das k. k. Acker bauministerium zur Schlussfassung erstattet werden.

Die Ausfolgung des zuerkannten Stipendiums wird von der schriftlichen Erklärung des Bewerbers, den speciellen, ihm vom Ministerium ertheilten Wei sungen nachkommen zu wollen, abhängig gemacht.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(306)

Nr. 5529.

Privilegium.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem C. H. Beuermann, Fab riksleiter zu Zwischenwässern in Krain, auf eine Verbesserung an den Holzstoff-Sortiermaschinen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheim haltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Laibach, am 10. August 1872.

k. k. Landesregierung.

(307—1)

Nr. 1121.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Schuldienerstelle an der k. k. Lehrerbildungsanstalt und Uebungsschule in Laibach, womit ein Jahresgehalt von 250 fl. und das Quartiergeld jährlicher 50 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs neuerlich ausgeschrieben.

Anspruch auf diesen Dienstposten haben außer jenen, welche bereits auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853 für eine vorbehaltene Civilbedienstung vorgemerkt sind:

Unteroffiziere, welche zwölf Jahre, darunter wenigstens acht Jahre als Unteroffiziere, im stehen den Heere, in der Kriegsmarine oder in den Stämmen und Abtheilungen der Landwehr activ gedient haben und gut conduitiert sind, ebenso, und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der Dienst jahre, jene Unteroffiziere, welche vor dem Feinde oder in Ausübung des öffentlichen Sicherheitsdienstes durch Verletzung für den Militärdienst untauglich ge worden sind, ohne hiedurch die Verwendbarkeit für Civildienste verloren zu haben.

Die Bewerber müssen nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch die körperliche Eignung, die Kenntnis der beiden Landessprachen besitzen, lesens- und schreibenskundig sein.

Zudem wird der Nachweis über irgend eine Vorbildung oder Eignung gewünscht, um auch im natur-historischen und physikalischen Cabinet ver wendet zu werden.

Die Competenzgesuche sind von denjenigen Bewerbern, welche nicht mehr dem Militärverbande angehören, unmittelbar, von den noch in activer Dienstleistung Stehenden aber im Wege ihres vor gesetzten Commando innerhalb der Frist von sechs Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, beim ge fertigten k. k. Landes Schulrathe einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehen den Bewerber haben ihrem Gesuche nebst dem Cer tificate über den erlangten Anspruch und dem Ob bezeichneten auch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlver haltungszeugnis und bezüglich der körperlichen Eig nung für die angestrebte Stelle ein von einem ämt lich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzu schließen.

Die Gesuche der nach dem Gesetze vom 19ten April d. J. (Nr. 60 R. G. B.) anspruchsberechtig ten Bewerber sammt Beilagen genießen die Be freiung von Stempelgebühren, und wird schließlich bemerkt, daß der obige Dienstposten nur an einen Anspruchsberechtigten verliehen werden kann, es wäre denn, daß sich ein Anspruchsberechtigter und für die sen Dienstposten geeigneter Bewerber darum nicht melden würde.

k. k. Landes Schulrath für Krain.

Laibach, am 10. August 1872.

Der Vorsitzende:

k. k. Landespräsident

Alexander Graf Auersperg m. p.

(303—1)

Nr. 5590.

Rundmachung.

Um die auf eine Civilbedienstung aspirieren den Militärs, welche im Grunde der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853 den An spruch hierauf bereits erlangt und das zur An stellung normierte Maximalalter von 45 Jahren noch nicht zurückgelegt haben, nach der Bestimmung des § 20 des Gesetzes betreffend die Verleihung von Anstellungen an ausgediente Unteroffiziere mit dem im § 7 vorgeschriebenen Certificate betheilen zu können, ist dem k. k. Reichs-Kriegsministerium vom k. k. General-Commando in Graz eine Nach weisung dieser Aspiranten vorzulegen.

Da der bei weitem größere Theil der Be werber um Civil-Staatsanstellungen nicht mehr dem Activstande der Truppen und Heeresanstalten angehört, sondern mit Abschieden, Vorbehalts- und Patental-Urkunden entlassen in das bürgerliche Leben zurückgetreten ist, seither jedoch den Ausent halt wiederholt ohne Anzeige gewechselt hat, ergeht über Ersuchen des k. k. General-Commando's in Graz an alle für reservierte Civil-Bedienstungen vorgemerkten, mit Abschied, Vorbehalts- oder Pa tental-Urkunden entlassenen vormaligen Militärs, welche ihre Bewerbung aufrecht zu halten wün schen, das 45. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und die physische Eignung für eine Civil anstellung besitzen, die Aufforderung, sich bei der ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Bezirkshaupt mannschaft oder dem k. k. Ergänzungsbezirks Com mando persönlich oder schriftlich ehestens, und zwar längstens bis Ende August 1872 zu melden.

Im Falle schriftlicher Meldung haben sie anzugeben:

Charge und Truppenkörper zur Zeit der Vormerkung und zur Zeit des Austrittes aus der Activität, den Truppenkörper beziehungsweise die Behörde oder Anstalt, bei welcher die Qua lifications-Eingabe und zu welcher Zeit aus gefertigt wurde, Geburts-Tag, -Monat, -Jahr, die Heimatzuständigkeit nach Ort, Bezirk und Land.

Laibach, am 11. August 1872.

k. k. Landesregierung.

Alexander Graf Auersperg m. p.

(412)

Nr. 9548.

Rundmachung.

Die mit Frachtbriefen vereinigten Post-Nach gahmescheine und die Postnachnahmekarten werden nach Verbrauch des gegenwärtigen Vorrathes dieser Drucksorten anstatt auf lichtrosa-farbigem Papiere auf blaßlila-farbigem Papiere aufgelegt werden.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 5. d. M., Zahl 20593—2267, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 14. August 1872.

k. k. Postdirection.

(313—1)

Nr. 9578.

Rundmachung.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Watsch, womit die Jahresbestallung per 120 fl., das Amtspauschale jährlicher 30 fl. und das jährl. Pauschale von zweihundert fünfzehn Gulden für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Watsch nach Littai so wie in entgegengesetzter Richtung verbun den ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl., welche entweder in Barem, in 5perc. Staatsschuldschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt wer den kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sitt lichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 16. August 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(310—1)

Nr. 6715.

Concurs.

Der Schullehrersposten an der Volksschule zu St. Peter in Innerkrain ist in Erledigung ge kommen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 20. September l. J.

beim k. k. Bezirks-Schulrathe in Adelsberg einzu bringen.

Adelsberg, am 16. August 1872.

(311—1)

Nr. 210.

Concurs-Rundmachung.

An der dreiklassigen Volksschule zu Alten markt bei Laas ist infolge hohen Orts genehmigten Wunsches der Schulgemeinde die zweite Unterle hrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 300 fl. und freie Wohnung, bestehend in einem Zimmer, ver bunden ist, durch eine Lehrerin zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig documentierten Gesuche um diesen Posten sind

bis 20. September 1872

bei dem gefertigten Bezirks Schulrathe zu überreichen, k. k. Bezirks Schulrath Voitsch zu Planina, am 28. Juli 1872.

(309—2)

Nr. 6744.

Rundmachung.

Die mit der Erweiterung des Friedhofes in St. Veit bei Laibach verbundene Verlängerung und Reparatur der Umfangmauern im veranschlagten Gesamtkostenbetrage von 895 fl. 12 kr. ö. W. wird beim gefertigten Amte den

30. August l. J.,

10 Uhr vormittags, im Versteigerungswege hint angegeben werden.

Unternehmungslustige werden hievon mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß nur mündliche Anbote bei der Versteigerung entgegengenommen werden und die Baubedingnisse zu jedermanns Einsicht hier aufliegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, den 16. August 1872.